

**STADTSPIEGEL**

JUS ET AEQUITAS CIVITATUM  
VINCLIA

Recht und Gerechtigkeit sind die festen Bande,  
welche die Gemeinwesen zusammenhalten

Wappenspruch der Stadt Minden

Sonnen-A. 6.52 Uhr Mond-A. 19.08 Uhr  
Sonnen-U. 17.25 Uhr Mond-U. 12.12 Uhr

Temperaturen am MT-Betriebsgebäude:  
Höchsttemperatur: 16 Grad  
Tiefsttemperatur: 10 Grad

Weserwasserstände am 17. Oktober:  
Hann. Münden 120 (-3)  
Karlschafen 119 (-4), Hameln 124 (+1),  
Porta 158 (-3), Intschede 85 (-8).

Die im Wachen träumen, haben Kenntnis  
von tausend Dingen, die jenen entgehen,  
die nur im Schlaf träumen.

Alfred Otto Wols

**RP stellt Lehrer ein**

**Detmold.** Der Regierungspräsident Detmold stellt zum 1. Februar 1990 20 Sonderlehrer/innen neu ein. Die Bewerber müssen an einem landesweiten Auswahlverfahren teilnehmen. Insgesamt werden nach Angaben des RP auf Landesebene 250 Lehrkräfte eingestellt, um die Unterrichtsversorgung an Sonderschulen zu verbessern. Vorgesehen sind Dauerbeschäftigungsverhältnisse mit voller Stundenzahl, wenn möglich im Beamtenverhältnis.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer sollten die Bewerbungsunterlagen umgehend beim Regierungspräsidenten Detmold anfordern. Bewerbungsschluss ist Freitag, 3. November.

**Das „Nadelöhr“ wird noch enger**

**Minden (Ti).** Mit Verkehrsbehinderungen muß in den nächsten Tagen am Mindener „Hauptausfallort“ nach Süden und Westen, im Kreuzungs- und Einmündungsbereich von Porta-Ring- und Lübbecke Straße, gerechnet werden. Durchgeführt werden sollen dort dringend erforderliche Sanierungsarbeiten an den Fahrbahnen. Nach Angaben des städtischen Tiefbauamtes wird es dazu eine „wandernde“ Baustelle geben. Die Verkehrslenkung erfolgt durch Baustellen-Personal und die Aufstellung von Pylonen, sogenannten „Lübbecke Hütchen“. Es gibt keine Umleitungen. Die Durchführung der Arbeiten soll am Donnerstag, Freitag und Samstag erfolgen. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis und um Geduld gebeten.

**Pkw-Fahrer leicht verletzt**

**Minden-Kutenhausen.** Leicht verletzt wurde ein Pkw-Fahrer bei einem Verkehrsunfall, der sich am frühen Montagmorgen auf der Nordholzer Straße ereignete. Ein Pkw-Fahrer fuhr mit seinem Ford Sierra auf der Nordstraße in Richtung Nordholzer Straße und wollte nach rechts auf diese abbiegen. Dabei stieß er mit einem Pkw-Fahrer zusammen, der mit seinem Ford Granada auf der Nordholzer Straße in Richtung Kutenhauser Straße fuhr und ein vorausfahrendes Fahrzeug überholte. Beide Autos wurden mittelschwer beschädigt.

**Kleine Johanniter**

**Minden.** Am heutigen Mittwoch um 15 Uhr unternehmen die kleinen Johanniter einen Spaziergang durch den herbstlichen Wald unter Leitung eines Försters. Treffpunkt ist an der Unterunft der Johanniter-Unfall-Hilfe, Mindener Straße 66.

**Eckhard Urvat löst Richard Werncke ab**

**Minden.** In der konstituierenden Sitzung der FDP-Fraktion im Kreistag Minden-Lübbecke wurde Eckhard Urvat (Minden) zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Richard Werncke an, der nicht mehr für den Kreistag kandidierte. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Gisela Vorwerk (Espelkamp) und Kurt Brückner (Petershagen) gewählt. Fraktionsgeschäftsführer bleibt Hans-Hermann Wriedt (Porta Westfalica). Zufrieden zeigten sich die Mitglieder der neuen FDP-Fraktion im Kreistag Minden-Lübbecke mit dem Ergebnis der Kreistagswahl, bei der die FDP ein Mandat hinzugewonnen hatte. Dieses Vertrauen des Wählers gelte es jetzt durch aktive Arbeit in den Ausschüssen im Kreistag zur Geltung zu bringen, so der neue Vorsitzende der FDP-Kreistagsfraktion. Erste Aufgaben werden dabei die Verbesserung der Straßensituation in Porta Westfalica, der Ausbau der B 239 und der Erhalt der Bundesbahnstrecke 105 im Altkreis Lübbecke sowie die verbesserte Darstellung des Kreises Minden-Lübbecke bei der Wirtschaftsförderung sein. Dies solle in Zusammenarbeit mit den heimischen Wirtschaftsv Verbänden erfolgen.



**Richtkranz über neuer Ortsvermittlungsstelle:**

**Zum Fest über die Leiter**

**Feier in luftiger Höhe / Bauarbeiten bis zum nächsten Frühjahr beendet**

**M i n d e n (Ti).** Seit dem gestrigen Nachmittag weht der Richtkranz über dem neuen Fernmeldegebäude am Großen Domhof. Die Ehrengäste konnten den Ort der traditionellen „Halbzeit-Feier“ für die Erstellung des Millionen-Bauvorhabens nur unter Schwierigkeiten, nämlich über eine schwankende Leiter erreichen. Das Richtfest für die Ortsvermittlungsstelle Minden-Mitte, wie die offizielle Bezeichnung für den Neubau lautet, fand direkt unter den Sparren des Dachstuhls in luftiger Höhe statt. Die Bauarbeiten an dem Projekt am Großen Domhof, mit denen erst in diesem Frühjahr begonnen worden ist, somit möglichst bis Mitte nächsten Jahres beendet werden.

Zum Richtfest, an dem neben Vertretern der Bundespost auch Repräsentanten der Stadt Minden mit Bürgermeister-Stellvertreter Ernst Vehlewald und Stadtdirektor Dr. Erwin Niermann an der Spitze sowie Dompropst Paul Jakobi von der Domgemeinde etc. teilnahmen, war auch der Präsident der Oberpostdirektion Münster, Hans Wilhelm Busch, nach Minden gekommen. Er verwies in seiner Ansprache darauf, daß erfreulicherweise bei der Bundespost auch in Minden jetzt Neubauvorhaben recht zahlreich seien. Busch spielte damit u. a. auf den seit langem geplanten Umbau des unter Denkmalschutz stehenden Postgebäudes an der Friedrich-Wilhelm-Straße und auf die Umgestaltung des Informations- und Beratungsbereiches im Postamt am Großen Domhof an.

Der Neubau der Ortsvermittlungsstelle habe einige Besonderheiten aufzuweisen, meinte der OPD-Präsident weiter. Sie hätten es geboten erscheinen lassen, ein für ein Richtfest über die Gepflogenheiten der Bauzunft hinausgehenden Rahmen zu wählen. Insbesondere rechtfertigte das die Vorgeschichte des Projektes. Nachdem pla-

nerische und städtebauliche Absprachen wegen der Nachbarschaft des Domes einvernehmlich hätten geregelt werden können — Präsident Busch dankte dafür noch einmal allen Beteiligten, der Stadt Minden, der Domgemeinde und dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege —, seien nämlich beim Abbruch eines alten Wohnhauses Fundamentreste entdeckt worden, die man vorab einem historischen Gebäude der Domkurie zugeordnet habe. Hier seien dann auch archäologische Untersuchungen vorgenommen worden, ohne daß es dadurch zu Verzögerungen der Bauarbeiten gekommen sei. Busch zeigte starkes Interesse am Ergebnis der wissenschaftlichen Auswertung der Grabungen.

Eine bautechnische Besonderheit hat sich nach den Angaben von Präsident Busch bei den Gründungsarbeiten für den jetzt mit dem Richtkranz versehenen Neubau herausgestellt. Wegen der Nähe des Domes und anderer Gebäude habe die Gefahr von Beschädigungen an historischer Bausubstanz durch Erschütterungen bestanden. Daher hätten die für die Absicherung der fünf Meter tiefen Baugrube erforder-

lichen Spundwände nicht wie üblich eingrammt werden können, statt dessen habe ein wesentlich kostspieligeres Vibrationsverfahren angewendet werden müssen.

Mit Stolz konnte der OPD-Präsident die Richtfest-Gäste darauf aufmerksam machen, daß bisher auf der Baustelle alle Arbeiten zeitgerecht abgelaufen seien. Das Vorhaben könne deshalb einschließlich Innenausbau im nächsten Frühjahr abgeschlossen werden. Danach könne die Fernmeldetechnik für die Ortsvermittlungsstelle, die jetzt noch in den Räumen des benachbarten Postamtes untergebracht sei, ebenso eingebaut werden wie weitere technische Einrichtungen für die Digitalisierung der Vermittlungsstelle, um das ISDN, ein hochtechnisches digitales System, das verschiedene herkömmliche und neue Dienste in ei-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Über dem Neubau der Ortsvermittlungsstelle Minden am Großen Domhof weht seit gestern der Richtkranz (links). Das Gebäude soll bis Mitte 1990 fertiggestellt werden. Prominenteste Gäste beim Richtfest waren OPD-Präsident Hans Wilhelm Busch (rechtes Bild, Mitte), Dompropst Paul Jakobi (rechts) und Stadtdirektor Dr. Erwin Niermann. MT-Foto: Ti.

Anzeige

IHR AUGENOPTIKER  
**SCHURE**  
AM SCHARN 6  
TEL 0571/2 66 76

Inh. K. Reinecke, Augenoptikermeister

**Dacharbeiten am Postamt**

**Minden.** Ab dem heutigen Mittwoch, 18. Oktober, werden am Dienstgebäude des Postamtes 2 am Großen Domhof umfangreichere Dach-Reparaturarbeiten ausgeführt. Im Rahmen dieser Arbeiten müssen beide Giebelseiten aus Sicherheitsgründen eingerüstet werden. Dabei wird es zu geringen Behinderungen am Eingangs- und Gehwegbereich kommen. Die Post bittet die Bevölkerung um Verständnis.

**Kundgebung gegen Reps im Rat**

**DGB-Kreisvorsitzender spricht vor Rathaus / Anfrage**

**Minden.** Das Mindener Aktionskomitee gegen Rechtsextremismus und Fremdenhaß ruft „zu einer gewaltfreien Kundgebung gegen den Einzug der sogenannten Republikaner in das Mindener Rathaus“ auf. Anlaß ist, daß an der ersten Sitzung des neugewählten Rates am Freitag, 20. Oktober, um 16.30 Uhr erstmalig zwei Vertreter der Partei Die Republikaner teilnehmen werden. Nach Ansicht des Aktionskomitees wol-

len die Republikaner „entscheidende demokratische Grundrechte außer Kraft setzen, wie zum Beispiel die Pressefreiheit, das Asylrecht, das Versammlungsrecht und das Recht auf freie Gewerkschaften. Nicht zuletzt wollen sie für junge Mädchen das Nazi-Pflichtjahr wieder einführen.“

Die Kundgebung vor dem Rathaus auf dem Markt beginnt um 15.30 Uhr. Sprechern werden der Kreisvorsitzende des DGB, Roland Engels, ein Vertreter der ausländischen Mitbürger sowie Siegfried Martsch, Sprecher im NRW-Landesvorstand der Grünen.

Nach Angaben des Aktionskomitees haben zwei Mindener, die Mitglieder der VVN-Bund der Antifaschisten sind, folgende Anfrage an den Rat und die Parteien gerichtet: „Was wird der Rat der Stadt Minden und was werden die in ihm vertretenen politischen Parteien konkret, lokalbezogen gegen eine weitere Ausbreitung rassistischer, nationalistischer, sexistischer und antidemokratischer Ideologie unternehmen?“

**Senioren-Stadtmeisterschaft**

**Minden (bae).** Am Freitag, 20. Oktober, um 15 Uhr wird die Senioren-Stadtmeisterschaft im Schach in der Kantine des BZA an der Pionierstraße wieder fortgesetzt, wobei folgende Spielpaarungen die vierte Runde zu bestreiten haben: Slotosch — Schapöhler, Baemcher — Preßler und vorgezogene sechste Runde Mischke gegen Jos. Kalus. Um weiter im Spiel zu bleiben, kann die erste Rückrunde Rothe gegen Finchen Kalus durchgeführt werden. Die Begegnung gegen Reimler und Sander fällt z. Z. aus.

**Film als Gesprächsbasis**

**Minden.** Zum Thema „Sexueller Mißbrauch an Mädchen“ findet am Mittwoch, 25. Oktober, im Stella-Café ein Gespräch mit Sabine Ritter aus Bielefeld statt. Es schließt an den Inhalt des Films „Nuts durchgedreht“ an, der ab 18 Uhr in der Stella vorgeführt wird und gegen 20.30 Uhr endet. Gezeigt wird der Film täglich ab Samstag. Er wurde aufgrund einer Zusammenarbeit des Programmkinos mit der Gleichstellungsstelle und Berufsgruppe des Kreises ins Programm aufgenommen.

**Chor-Stadtverband tagt**

**Minden (92).** Die nächste Sitzung des Stadtverbandes der Mindener Chöre ist am Sonntag, 22. Oktober, 10 Uhr, in der Gastwirtschaft „Zum kühlen Grunde“ (Königsstraße 245). Wichtigster Punkt auf der Tagesordnung ist die Ausrichtung des Stadt-Chorkonzertes 1990. Vorsitzender Alfred Brendemühl erwartet die Vertreter aller Mindener Chöre.

**Säure-Nebel trieb über Osten der Stadt**

**Betriebsstörung bei der Knoll AG / Verbindungsschlauch zu Chlorwasserstoff-Behälter brach**

**Minden (jos).** Eine Wolke aus Salzsäure-Nebel, die vom Werksgelände der Knoll AG in Richtung Osten trieb, hielt in der Nacht auf Dienstag Feuerwehr, Polizei und Anwohner in Atem. Der ätzende Stoff war im „Aopan-Bau“ des Chemiewerkes an der Karlstraße freigeschwapert, als beim Anschließen eines Chlorwasserstoff-Druckbehälters ein Verbindungsschlauch brach. Das flüssige Chlorwasserstoffgas verdampft beim Austreten und verbindet sich mit der Luftfeuchtigkeit zu Salzsäure-Nebel.

„Personenschäden traten ebenso wenig auf wie Sachschäden an den Produktionseinrichtungen“ berichtete die

Knoll AG gestern über den Verlauf des Zwischenfalles. Die „Betriebsstörung“ trat nach Angaben des Unternehmens am Dienstag gegen 0.20 Uhr beim Anschließen des Behälters in einer speziell dafür vorgesehenen Kammer auf.

Da die Tür dieser Kammer zum Betriebsgebäude nicht geschlossen war, konnte eine für solche Fälle installierte Absorptionsanlage nur etwa 60 bis 70 Prozent des austretenden Gases zurückhalten. Der Rest bildete in dem Gebäude einen undurchdringbaren Nebel und gelangte von hier teilweise in die Umgebung. Dipl.-Chemiker Dr. Rolf Steinkamp von der Knoll-Geschäftsleitung schätzte, daß „maximal zehn Pro-

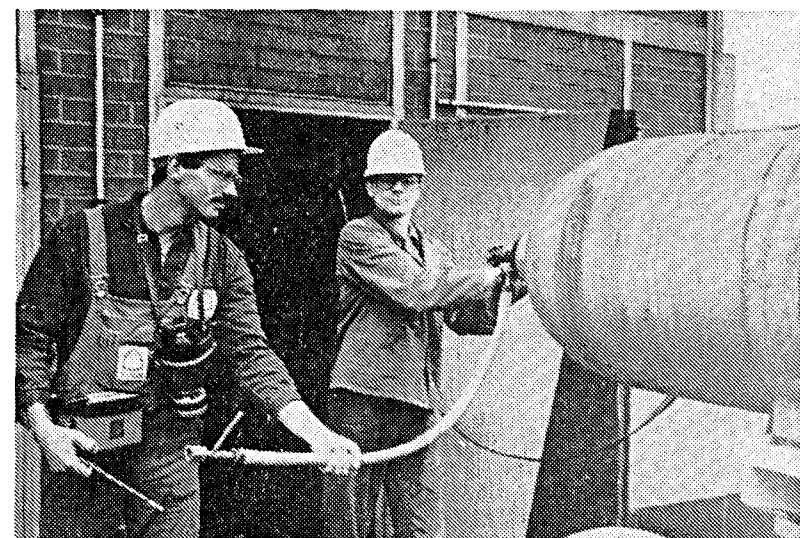
zent“ der Säure als Dampf aus dem Gebäude entwichen ist.

In dem Druckbehälter hatten sich 600 Kilogramm Flüssiggas befunden. Es ist nach Angaben von Dr. Steinkamp fast vollständig ausgetreten. Bei der Untersuchung des Hochdruckschlauches stellte sich gestern heraus, daß er irgendwann geknickt worden sein muß. An der Knickstelle, die dabei entstand, brach er in der Nacht zum Dienstag.

Außer der Knoll-Werksfeuerwehr waren die hauptamtliche Wache und die Löschgruppen des Brandabschnittes Ost I der freiwilligen Feuerwehr im Einsatz, während der Brandabschnitt Stadtmitte über Sirenenalarm für den Notfall zur Verstärkung auf die Feuerwache gerufen wurde. Die Feuerwehr versuchte, den Säurenebel durch einen Wasserschleier „niederzuschlagen“.

Nach etwa 70 Minuten gelang es, den Druckbehälter zu schließen. Es habe nicht verhindert werden können, daß auch Säure-Nebel durch den Südwestwind in Richtung Osten getrieben worden sei, berichtete das Unternehmen weiter. Die Polizei forderte deshalb mit zwei Streifenwagen die Bevölkerung in Dankersen, Leteln, Päpinghausen und Cammer auf, Türen und Fenster geschlossen zu halten. Auch über Hörfunk wurde eine Warnmeldung ausgestrahlt. Nachdem die Messungen des Gewerbeaufsichtsamtes keine bedenklichen Werte mehr ergaben, konnte am frühen Morgen gegen 2 Uhr Entwarnung gegeben werden.

Das saure Löschwasser wurde nach Angaben der Knoll AG in der werkseitigen Kläranlage neutralisiert und damit unschädlich gemacht. Im August 1987 hatte sich in dem „Aopan-Bau“ schon einmal ein schwerer Zwischenfall ereignet. Damals richtete ein Großbrand Schaden in Millionenhöhe an.



Kleine Ursache, große Wirkung: Dieses kurze Schlauchstück war bei der Montage an den Behälter mit Chlorwasserstoff gebrochen. Die Mitarbeiter der Knoll AG demonstrierten gestern den Verlauf des Zwischenfalls. MT-Foto: jos